

MU PADEL

ZUKUNFTSPROJEKT PADEL

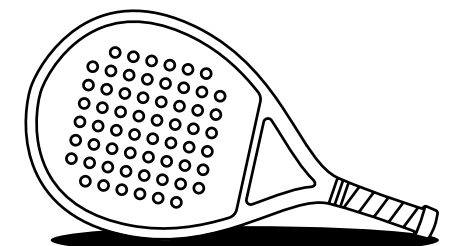


**Leitfaden für Planung,
Wirtschaftlichkeit und Integration.**



Dieses Informationsheft dient als Hilfestellung für Vereine, die einen Padel-Court bauen möchten. Es wird ausdrücklich empfohlen, sich von professionellen Courtbauern im Bauprozess beraten zu lassen. Die DTB Infrastrukturpartner stehen gerne zur Verfügung.

1.	Was ist Padel?	04
2.	Was steckt hinter dem Padel-Boom?	05
3.	Padel & Tennis - Das perfekte Duo?	07
4.	Handlungsempfehlung: Padel im Verein etablieren	10
5.	Padel-Court - Der Aufbau	16
6.	Padel-Court - Die verschiedenen Varianten	25
7.	Padel-Court - Der Bau	27
7.1	Bauanforderungen & Platzbau	27
7.2	Genehmigungen & Vorschriften	28
7.3	Kostenrahmen	29
7.4	Förder- & Finanzierungsmöglichkeiten	30
7.5	Refinanzierung	34
7.6	Wartung & Kontrollen	36
7.7	Typische Herausforderungen & Lösungen	37
8.	Beratung bei der Umsetzung - DTB Infrastruktur Partner	38
9.	Checklisten für den Padel-Courtbau im Verein	39
10.	Erfolgsmodelle aus der Praxis	43
11.	Impressum	46



Zur Erleichterung der Lesbarkeit wurde in dieser Broschüre das generische Maskulinum verwendet. Dies bezieht selbstverständlich alle Arten von Geschlechteridentitäten ein.

1. WAS IST PADEL?



PADEL TRIFFT DEN ZEITGEIST - UND WÄCHST SCHNELLER ALS JEDE ANDERE SPORTART WELTWEIT.

Deutschland zieht mit rasantem Tempo nach, während Padel in Spanien und Lateinamerika längst Volkssport ist. Ob Jung oder Alt, Freizeitspieler oder Ex-Profi – die Mischung aus Action, Spaß und sozialem Miteinander begeistert immer mehr Menschen. Über 30 Millionen Spieler in 130 Ländern zeigen eindrucksvoll, wie der Sport international boomt.

Padel vereint Tennis und Squash, denn gespielt wird auf einem kleineren mit Glas und Gittern umrandeten Feld der Größe 10 auf 20 Meter. Das Spielmaterial: Ein tennisähnlicher Ball sowie ein solider Schläger ohne Bespannung. In den meisten Fällen tritt man im Doppel an, was gleichzeitig den Teamgeist und die Kommunikation fördert – Einzel auf Einzelcourts sind aber auch möglich. Obwohl das Padel-Regelwerk dem im Tennis sehr ähnelt, gibt es einen gravierenden Unterschied: Die Wände dürfen ins Spiel einbezogen werden, was für unterhaltsame und spektakuläre Ballwechsel sorgt.

2. WAS STECKT HINTER DEM PADEL-BOOM?

LEICHTER EINSTIEG - SOFORTIGER SPIELSPASS

Padel begeistert mit einer besonders niedrigen Einstiegshürde: Schon nach wenigen Minuten auf dem Platz können selbst Anfänger flüssige Ballwechsel erleben. Die Regeln sind leicht verständlich, die Schlägerhandhabung intuitiv, und dank der seitlichen Glas- und Gitterwände bleibt der Ball länger im Spiel. So kommt es zu spannenden Rallyes – ein Erfolgserlebnis, das von Beginn an Freude bereitet. Dieser unmittelbare Spielspaß ist der Motor für Motivation und Fortschritt: Wer einmal angefangen hat, möchte gleich weiterspielen.

GESELLIGKEIT - SPORT VERBINDET

Einer der größten Pluspunkte von Padel ist seine gesellige Atmosphäre. Gespielt wird grundsätzlich im Doppel, sodass von Beginn an vier Menschen gemeinsam auf dem Platz stehen. Das fördert Kommunikation, Teamgeist und ein lebendiges Miteinander. Ob mit Freunden, Kollegen oder neuen Bekannten: Beim Padel kommt man leicht ins Gespräch, lacht über spektakuläre Ballwechsel und feuert sich gegenseitig an. Diese Mischung aus Bewegung, Spaß und sozialem Austausch macht Padel nicht nur zu einem Sport, sondern zu einem Gemeinschaftserlebnis, das Freundschaften stärkt und Netzwerke wachsen lässt.

SPASSFAKTOR - DYNAMIK PUR

Padel ist ein rasanter Sport, der vom ersten Schlag an begeistert. Durch die kleinere Spielfläche und die umlaufenden Glas- und Gitterwände bleibt der Ball lange im Spiel, wodurch sich schnelle und abwechslungsreiche Ballwechsel entwickeln – ein Volley, ein cleverer Lob über die Gegner, ein Schmetterball, der nach dem Abpraller an der Wand noch erreicht wird. Diese Mischung aus Geschwindigkeit, Präzision und überraschenden Spielzügen sorgt für Nervenkitzel und motiviert dazu, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene – der Spaß steht bei jedem Match im Mittelpunkt und macht Padel zu einem Erlebnis, das man immer wieder genießen möchte.

GENERATIONSÜBERGREIFEND - SPORT FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

Padel bringt Menschen jeden Alters zusammen. Kinder können spielerisch starten, Jugendliche und Erwachsene werden durch die dynamischen Ballwechsel gefordert, und Senioren profitieren von gelenkschonender Bewegung auf überschaubarem Spielfeld. So eignet sich Padel perfekt für generationenübergreifende Vereinsangebote: Familien, Freundeskreise und alle Mitglieder können gemeinsam aktiv sein, Spaß haben und das Vereinsleben stärken.

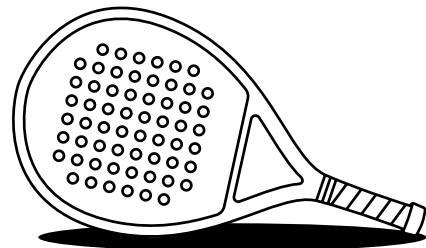
2. WAS STECKT HINTER DEM PADEL-BOOM?

TRENDCHARAKTER - MODERN UND MEDIENWIRKSAM

Padel vereint Sport, Lifestyle und Gemeinschaft auf moderne Weise. Die schnellen Ballwechsel, spektakulären Punkte und die kompakten, stilvollen Plätze sorgen für Spannung und Action – sowohl für Spieler als auch für Zuschauer. Kein Wunder, dass Padel immer stärker in den Medien präsent ist und auf Social-Media-Plattformen begeistert geteilt wird: Actionreiche Szenen, emotionale Reaktionen und Teamdynamik lassen sich leicht festhalten und ziehen Aufmerksamkeit auf sich. Damit ist Padel nicht nur ein attraktives Vereinsangebot, sondern auch ein Sport, der das Vereinsleben trendbewusst, sichtbar und ansprechend nach außen präsentiert.



Hier kommst du zu
unserem Instagramkanal



3. PADEL & TENNIS - DAS PERFEKTE DUO



Wer denkt, Padel und Tennis seien Konkurrenten, liegt falsch. Denn in Europa befinden sich über 70 Prozent der Padel-Courts auf Tennisanlagen. Viele Tennisspieler greifen häufig zum Padelschläger – und genauso umgekehrt. Zudem haben viele nationale Tennisverbände Padel in ihr Portfolio integriert. Man kann sagen: Padel und Tennis sind ein Traum-Doppel.

3. PADEL & TENNIS - DAS PERFEKTE DUO

DIE INTEGRATION VON PADEL IN DEN TENNISVEREIN BRINGT VIELE VORTEILE MIT SICH.

1

Mitglieder halten, die mit Tennis z.B. verletzungsbedingt, altersbedingt oder interessensbedingt aufhören möchten.

2

Neue Zielgruppen begeistern, die später vielleicht auch Tennis ausprobieren.

3

Auch Wiedereinsteiger aus anderen Sportarten sind häufig auf Padel Courts zu finden.

W
E
I
T
E
R
V

3. PADEL & TENNIS - DAS PERFEKTE DUO

EIN MODERNES VEREINSIMAGE

Mit Padel integriert der Club eine Trendsportart im Vereinsleben und gestaltet damit sein Image zeitgemäß.

DIE VEREINSANLAGE BELEBEN

zum Beispiel mit Hobbyturnieren, Turnieren der [Certina German Padel Tour](#) oder mit der Teilnahme am Ligenspielbetrieb der [German Padel League](#) - auch After-Work Events sind eine gern gesehene Möglichkeit.

EIN GANZJAHRES-ANGEBOT

- Padel kann indoor wetterunabhängig gespielt werden - und auch Outdoor braucht es nur trockenes Wetter
- Durch Flutlicht ist auch am Abend eine längere Spielzeit möglich.

STEIGERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN POTENZIALS

- Weitere Flächen für Mitglieder / Externe: Auf einem Tennisplatz für zwei bis vier Spieler können zwei bis drei Padel Courts für acht bis zwölf Spieler entstehen
- Erlöse durch Courtvermietung - 32 Euro / Stunde im Durchschnitt.
- Zusätzliche Einnahmen durch Kurse, Events, Turniere und Vermietung von Equipment
- Einnahmen durch Sponsoring und Werbeflächen an den Courtwänden.

Ein Padelplatz ist für jede Vereinsgröße attraktiv. Es besteht die Chance, neue Zielgruppen zu erschließen und in den Verein zu locken, die mit Padel eine zeitgemäße, leicht zu erlernende Sportart im Verein ausüben können.

PADEL IM VEREIN ETABLIEREN

Um Padel in einem eingetragenen Verein zu etablieren, sind bestimmte Schritte notwendig. Eine Entscheidung für oder gegen Padel sollte der Vorstand nicht allein treffen, sondern ausschließlich das höchste Gremium, die Mitgliederversammlung. Damit die Einführung gelingt, sind eine überzeugende Strategie und eine offene Kommunikation entscheidend. Die Gründe für Padel im Verein können vielfältig sein - sie sollten jedoch stets nachvollziehbar und überzeugend dargestellt werden.

Der Court Rechner hilft dir die Rentabilität deiner Padel-Courts im Vorfeld zu ermitteln - mit Blick auf Investitionen, Finanzierung und Ertrag.



TIPP

EIN BEISPIELHAFTER PROZESS - VON DER IDEE BIS ZUR ERÖFFNUNG

Von der ersten Idee bis zur Eröffnung eines Padel-Courts können eineinhalb bis zwei Jahre vergehen.

- **ARBEITSGRUPPE BILDEN:** Zu Beginn sollte eine kleine Gruppe das Thema bearbeiten, Informationen sammeln, andere Vereine kontaktieren und deren Erfahrungen nutzen. Auch strategische Überlegungen und ggf. die Definition von KPIs/ Schlüsselkennzahlen zur Erfolgsmessung sind sinnvoll.
- **VORSTAND UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG:** Ist der Vorstand überzeugt, wird das Thema auf einer regulären oder außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgestellt. Hier gilt es, Fragen zu beantworten und Zustimmung zu gewinnen.
- **ANGEBOTE & FÖRDERGELDER:** Nach positivem Votum braucht es Angebote von Platzbauern, zum Beispiel den [DTB Infrastrukturpartnern](#), mit langer Angebotsbindung (ca. 6 Monate). Anschließend beginnt die Beantragung von Fördergeldern (siehe auch [Förder- & Finanzierungsmöglichkeiten](#)). Dieser Schritt ist aufwendig, da viele Nachweise benötigt werden. Oft lassen sich die Unterlagen jedoch mehrfach verwenden. Dieser Prozess dauert meist drei bis vier Monate.
- **FINANZIERUNG:** Parallel muss die Finanzierung gesichert sein, inklusive Zwischenfinanzierung, da Fördergelder in der Regel erst nach Fertigstellung ausgezahlt werden. Für eine Zwischenfinanzierung sollte man mindestens zwölf Monate einkalkulieren. Der offizielle Förderbescheid kann sich zusätzlich bis zu sechs Monate verzögern. Ein vorzeitiger, risikobehafteter Baustart ist möglich, jedoch ohne Garantie auf spätere Förderung (siehe auch [Förder- & Finanzierungsmöglichkeiten](#)).
- **BAU & ERÖFFNUNG:** Nach Vergabe an einen Padel-Courtbauer kann der Bau beginnen. Ein oder mehrere Outdoor-Courts stehen üblicherweise in zwei Monaten. Danach folgt die Eröffnung und der reguläre Spielbetrieb beginnt.

4. HANDLUNGSEMPFEHLUNG

SATZUNG, FINANZAMT UND BEITRAGSSTRUKTUR

Je nach Beitragsmodell können die Gemeinnützigkeit in Frage gestellt und Freigrenzen überschritten werden.

- **SATZUNG:** Mittelfristig sollte Padel in der Vereinssatzung verankert werden – auch im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit. Dies bietet die Gelegenheit, gleich weitere Aktualisierungen (z. B. Ehrenamtszuschale, digitale Mitgliederversammlungen) vorzunehmen.
- **FINANZAMT:** Padel kann zu einer erheblichen Einnahmequelle werden. Ab einer gewissen Auslastung, besonders mit Vermietungen an externen Gästen, spielt das Thema Umsatzsteuer und auch Körperschafts- und Gewerbesteuer eine Rolle. Eine steuerliche Beratung ist daher unverzichtbar.
- **BEITRAGSSTRUKTUR:** Ob gemeinsame Beiträge für Tennis und Padel, getrennte Modelle oder Kombimitgliedschaften sinnvoll sind, hängt von den Zielen und der Strategie des Vereins ab. Auch die Frage nach Gästeregeln muss individuell geklärt werden.



4. HANDLUNGSEMPFEHLUNG



DIGITALISIERUNG

Da viele Padel-Spieler der Generation Z angehören, ist eine moderne digitale Infrastruktur wichtig:

- Bewerbung über Social Media (Instagram, ggf. TikTok)
- Online-Buchungssystem, nach Möglichkeit per App
- Digitale Bezahlmöglichkeiten (z. B. PayPal)

Ohne Digitalisierung ist eine erfolgreiche Einführung von Padel schwer möglich.

4. HANDLUNGSEMPFEHLUNG

ORGANISATION & INFRASTRUKTUR

- **LEIHSCHLÄGER UND -BÄLLE:** Zu Beginn besitzen viele Spieler keine eigene Ausrüstung. Eine Verleihmöglichkeit – über die Gastronomie, Schließfächer oder eine abschließbare Box mit Zahlenschloss – ist daher wichtig.
- **ZUGANG ZU DEN COURTS:** Besonders kleinere Vereine ohne Bewirtschaftung benötigen ein System, das Gästen temporären Zugang gewährt. Digitale Schließsysteme in Verbindung mit der Platzbuchung bieten hierfür Lösungen.



AKTIVIERUNG DER PADEL-COMMUNITY

Die neue Community muss Schritt für Schritt aufgebaut werden:

- Einstieg durch Schnupperangebote und Einsteigertrainings
- WhatsApp Community-Gruppe
- Betreute Spielformate wie „Americano“, an denen man auch ohne festen Spielpartner teilnehmen kann
- Später: Turniere und eine strukturierte Spielerbörse nach Spielstärke

4. HANDLUNGSEMPFEHLUNG

GEWÄHRLEISTUNG, MÄNGEL UND TYPISCHE FEHLER

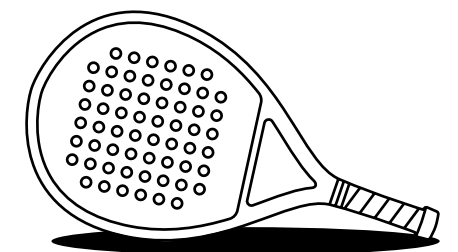
Die mängelfreie Herstellung eines Padel-Courts ist anspruchsvoll. Daher sollte der Anbieter mit größter Sorgfalt ausgewählt werden. Sinnvoll ist es hier, nicht alleine den Preis als entscheidenden Punkt zu betrachten. In der jüngeren Vergangenheit war insbesondere das Fundament der Hauptgrund für Beanstandungen. Wird dieses nicht fehlerfrei ausgeführt, sind dauerhafte Probleme vorprogrammiert.

Ein Anbieter sollte nachweislich über Expertise verfügen, zum Beispiel die [DTB Infrastrukturpartner](#). Empfehlenswert ist es, mit Referenzvereinen in Kontakt zu treten und sich nach deren Erfahrungen zu erkundigen. Von Herstellern, die eine Haftung für das Fundament ausschließen, ist dringend abzuraten.

Zusätzlich gilt es, bei der Angebotsprüfung genau hinzuschauen: Häufig sind bestimmte Kostenblöcke nicht enthalten, etwa für

- Abtransport von Erde
- Elektroinstallationen
- Drainageleitungen
- Notwendige Maschinen für den Aufbau der Courts
- Entsorgung von Verpackungsmaterial und Müll

Eine transparente und vollständige Kalkulation verhindert unangenehme Überraschungen und schützt den Verein vor unvorhergesehenen Zusatzkosten.



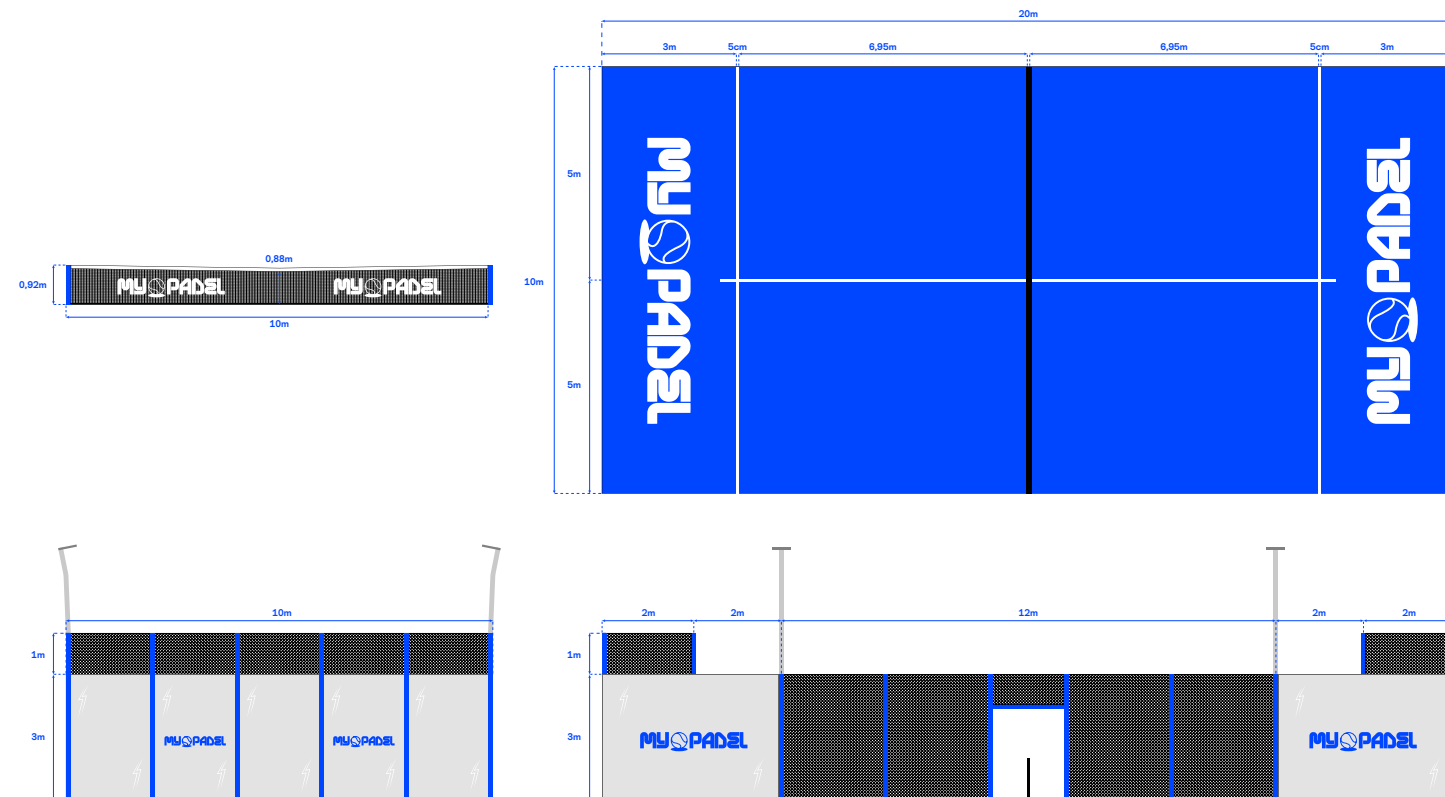
5. PADEL COURT - DER AUFBAU

Ein Padel Court ist das standardisierte Spielfeld für Padel – kompakt, umschlossen und perfekt für schnelle Ballwechsel.

WICHTIGE FAKTEN

- Maße: 10 Meter breit x 20 Meter lang (Doppel-Court)
- Spielfläche: Meist Kunstrasen mit Quarzsand eingestreut (für Rutsch- und Drehbewegungen)
- Umrandung: Kombination aus Glas- und Metallgitterwänden die drei bis vier Meter hoch sind
- Netzhöhe: Mitte 88 cm, an den Pfosten 92 cm
- Eingänge: Die maximale Öffnung des Eingangs beträgt 2,20 Meter Höhe und 2,20 Meter Breite zwischen linker und rechter Begrenzung des Eingangs. Der Netzpfeiler befindet sich mittig dazwischen. Für einen barrierefreien Zugang für Sportrollstühle gibt es Padel-Courts mit zusätzlichem Schwingtüreinsetz, um die Zugangsbreite für Sportrollstühle auf ca. 1,50 Meter zu verbreitern.

Es gibt auch die Möglichkeit, einen Single-Court zu errichten. Dieser ist 6 Meter breit und 20 Meter lang.



5. PADEL COURT - DER AUFBAU

FLÄCHEN & UNTERBAU

Als Unterbau für einen Padel Court wird immer eine gebundene, ebene Fläche benötigt. Also eine Asphalt- oder Betonfläche. Dennoch sind die Voraussetzungen bei der Umrüstung eines Tennisplatzes gut, da nach Abtragen und Entsorgen der roten Schicht die Fläche bereits erschlossen ist und auf die untersten Schichten aufgebaut werden kann. Das gilt ebenso für Ganzjahresplätze. Inzwischen existieren auch innovative Baukonzepte, bei denen der Padelcourt auf einem Podest installiert wird. Somit erspart man sich aufwendige Erdarbeiten und Fundamentbau. Gleichzeitig bleibt man mit seinem Padelplatz mobil. Kostenseitig liegen beide Optionen auf einem Niveau.

Die Spielfläche des Padel-Courts ist zehn auf 20 Meter groß. Für die Installation benötigt man zusätzlich ca. 50 cm Platz außen, um die Ankerplatten für die Stahl-Glas-Konstruktion fixieren zu können.

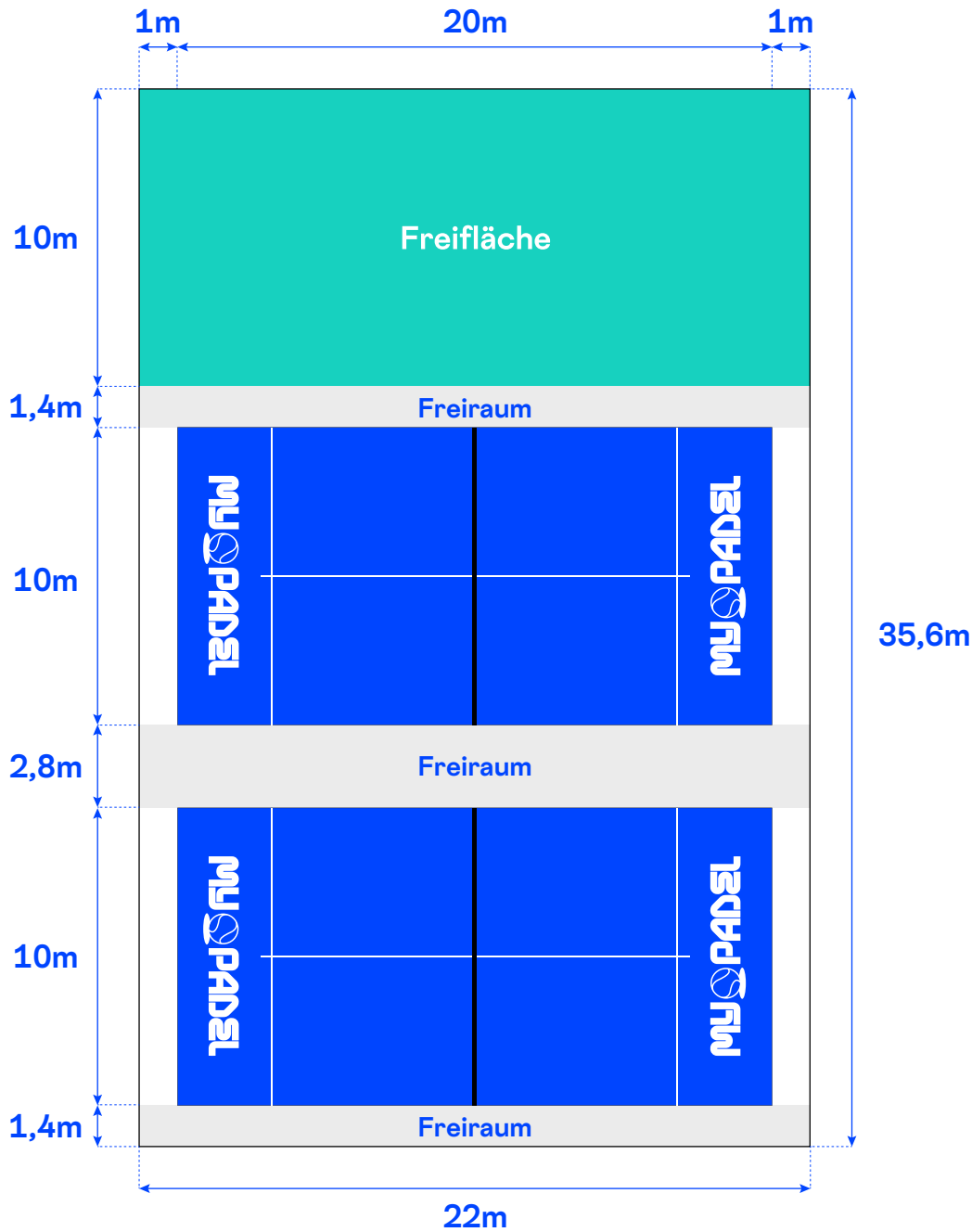
Alles in allem sollte die Fläche also mindestens elf auf 21 Meter groß sein, zzgl. Flucht- und Rettungswegen. Die Empfehlung für die Längsachse des Spielfelds bei Outdoor-Courts ist Nord-Süd, wobei eine Abweichung zwischen Nord-Nordost und Nord-Nordwest zulässig ist. Für „out-of-court play“, also, das Spiel außerhalb des Spielfelds, muss jede Seite des Spielfelds über zwei Zugänge verfügen. Außerhalb des Spielfelds dürfen sich in einem Bereich von mindestens drei Metern Breite und vier Metern Länge auf jeder Seite und einer Mindesthöhe von drei Metern keine Hindernisse befinden. Weitere Informationen findest du im [Padel-Regelwerk](#). Für einen Padel-Court für Training sowie den nationalen Turnier- und Ligenspielbetrieb ist „out-of-court-play“ nicht zwingend notwendig.

BAU VON ZWEI PADEL-COURTS
AUF EINEN TENNISPLATZ

Der Brutto-Flächenbedarf für einen Tennisplatz beträgt 18,27 Meter x 36,57 Meter (inklusive Auslauffläche von mindestens 6,40 Meter hinter der Grundlinie).

Dieses Beispiel zeigt eine verfügbare Fläche von 22 Metern in der Breite.

Die exakten Maße des Tennisplatzes sollten im Vorfeld überprüft werden!



HINWEISE ZUR FLÄCHENPLANUNG

PLANUNG & VORBEREITUNG

- ☐ Exakte Vermessung des bestehenden Tennisplatzes als Grundlage
- ☐ Prüfung der Flächenverfügbarkeit im Umfeld des Courts

ZUGANG & BAUSTELLENLOGISTIK

- ☐ Sicherer Zugang / Zuwegung für Bauunternehmen und Lieferfahrzeuge
- ☐ Ausreichende Bewegungsflächen für Montage und Materialanlieferung

FUNDAMENT & STATIK

- ☐ Klärung der Anforderungen für Fundamentbreite und -tiefe
- ☐ Berücksichtigung von Untergrund, Drainage und Frostsicherheit

SICHERHEIT

- ☐ Planung und Freihaltung von Flucht- und Rettungswegen
- ☐ Einhaltung aller sicherheitsrelevanten Abstände und Höhen

OPTIONALE ANFORDERUNGEN / ERWEITERUNGEN

- ☐ Out-of-Court-Play (für internationale Wettbewerbe)
- ☐ Hindernisfreier Bereich außerhalb des Spielfelds (mindestens 3 Meter Breite, 4 Meter Länge und 3 Meter Höhe auf jeder Seite, ausgehend von der Position des Netzpfeilers)

BARRIEREFREIER ZUGANG FÜR SPORTROLLSTÜHLE

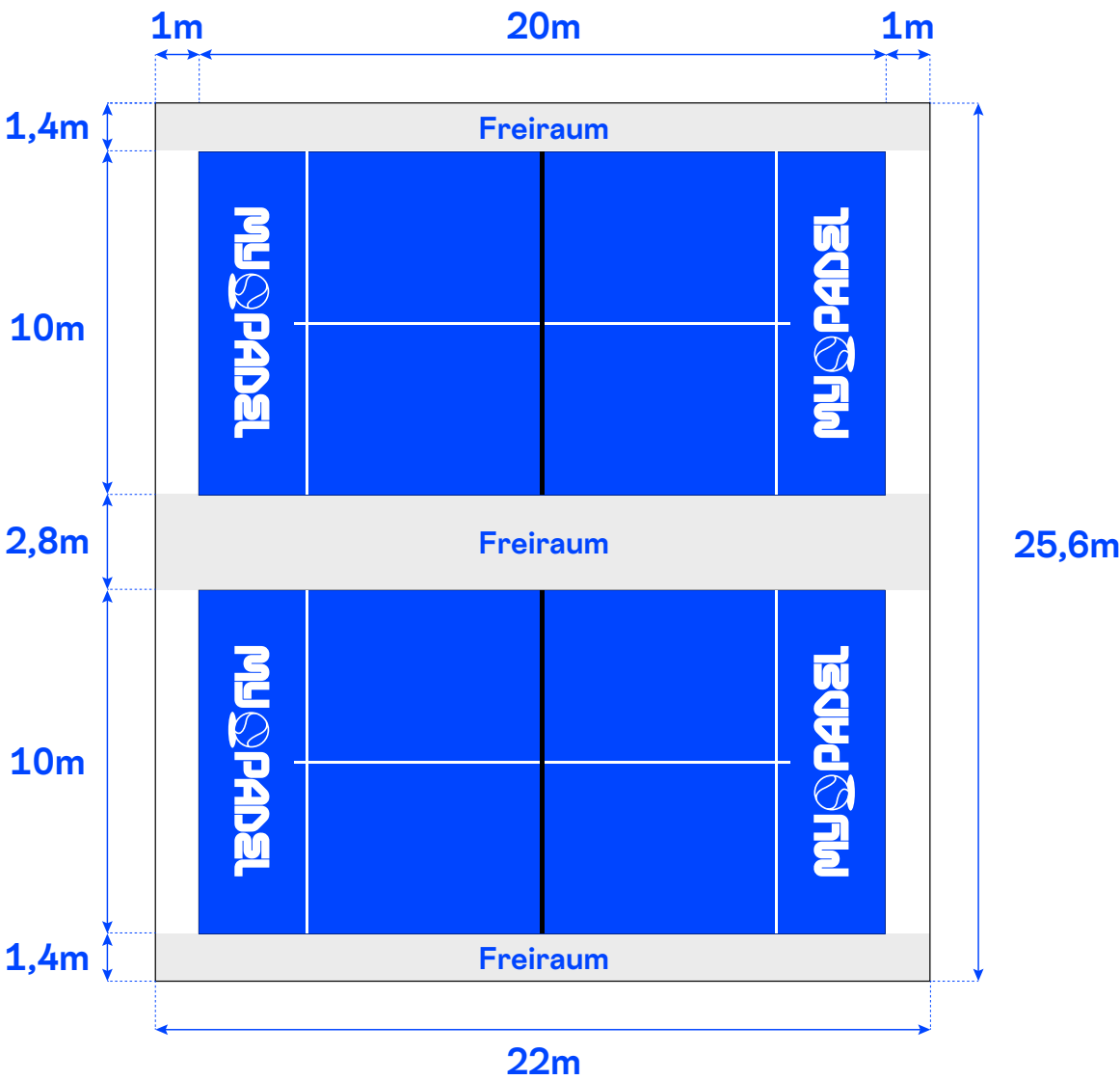
- ☐ Prüfung von Padel-Courts mit zusätzlichem Schwingtüreinbau, um die Zugangsbreite für Sportrollstühle auf ca. 1,50 Meter zu verbreitern.

5. PADEL COURT - DER AUFBAU

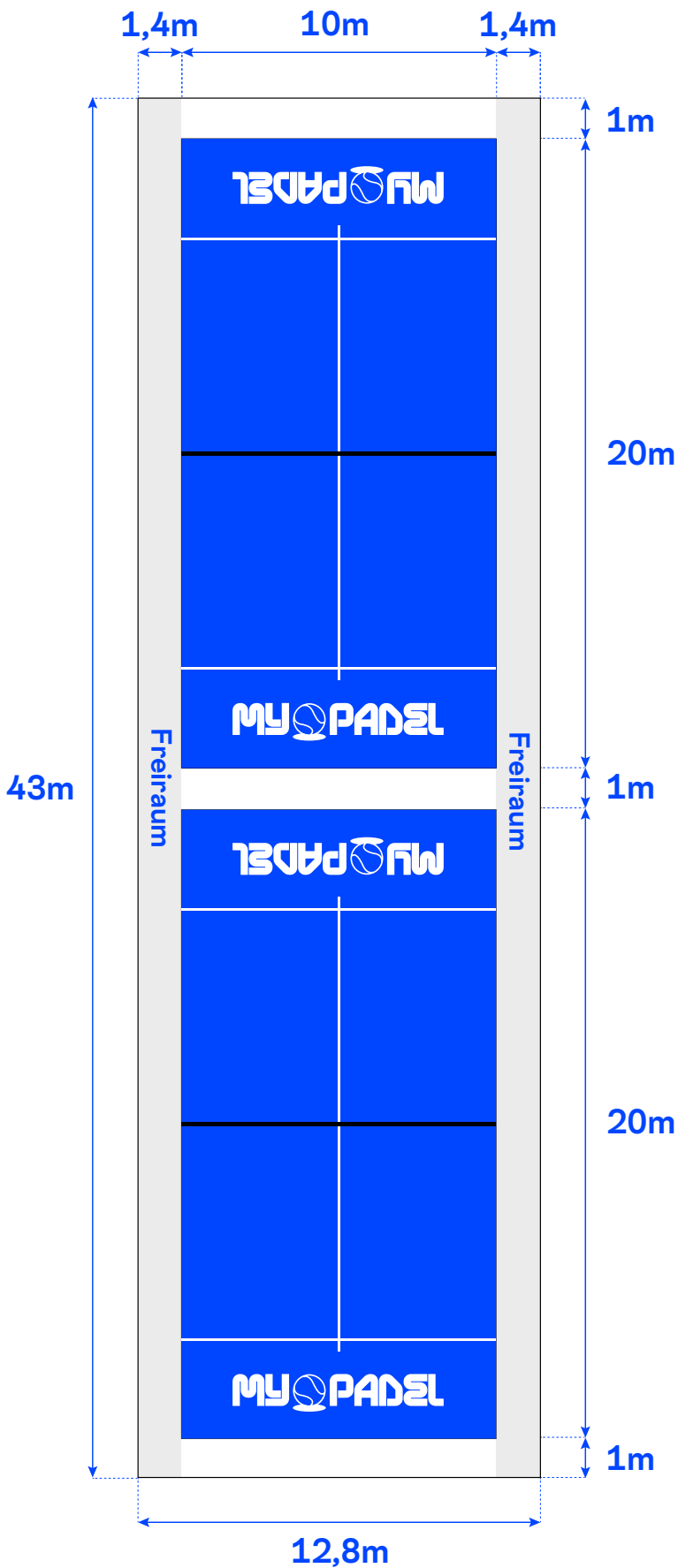
GRUNDSÄTZLICHE FLÄCHENPLANUNG BEI ZWEI PADEL-COURTS

Jeder Court muss auf mindestens einer Seite über einen Flucht- und Rettungsweg mit einer Mindestbreite von 1,20 m verfügen; empfohlen wird, wenn möglich, eine Breite von 1,40 m einzuplanen.
Die angegebenen Freiräume dienen lediglich der Orientierung. Die konkrete Ausgestaltung sowie die erforderlichen Flächen und Verläufe der Flucht- und Rettungswege sind frühzeitig mit den zuständigen Behörden abzustimmen.

HINWEIS



5. PADEL COURT - DER AUFBAU

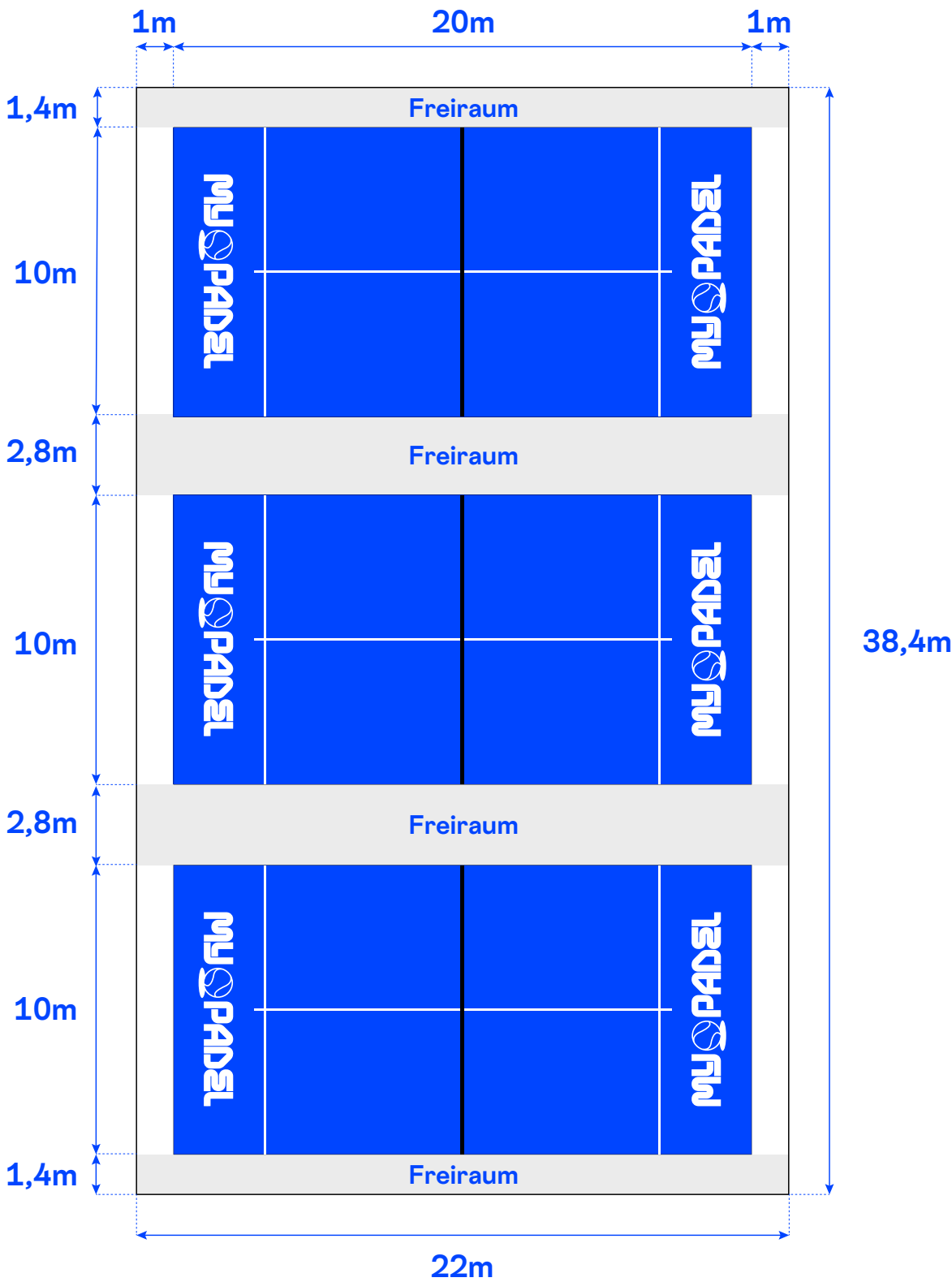


GUT ZU
WISSEN

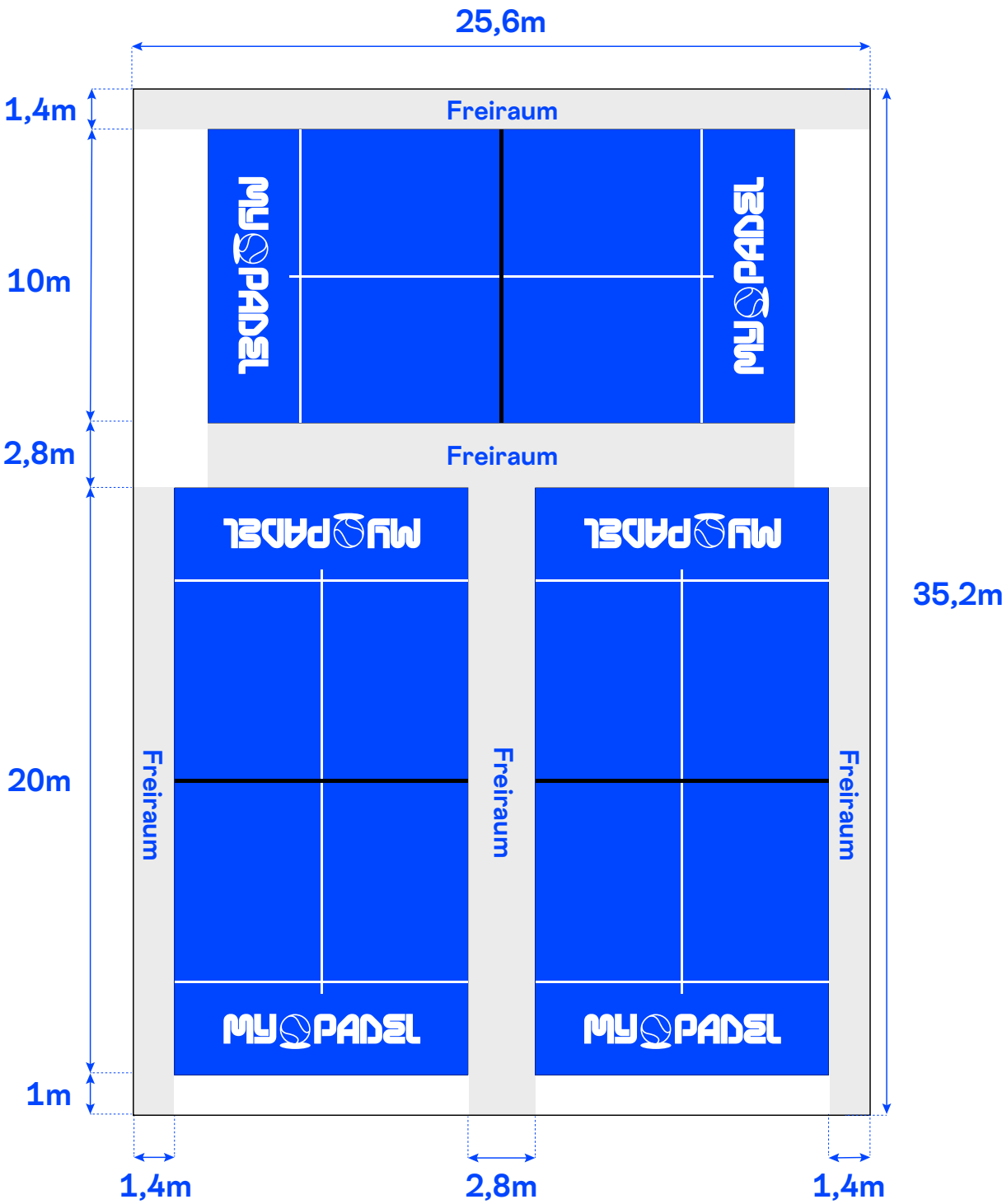
Die gezeigten Darstellungen bieten eine erste Orientierung zur Flächenplanung. Für die konkrete Umsetzung empfiehlt sich eine detaillierte Abstimmung mit einem Courtbauer. Ansprechpartner dazu findest du [hier](#).

5. PADEL COURT - DER AUFBAU

GRUNDSÄTZLICHE FLÄCHENPLANUNG
BEI DREI PADEL-COURTS

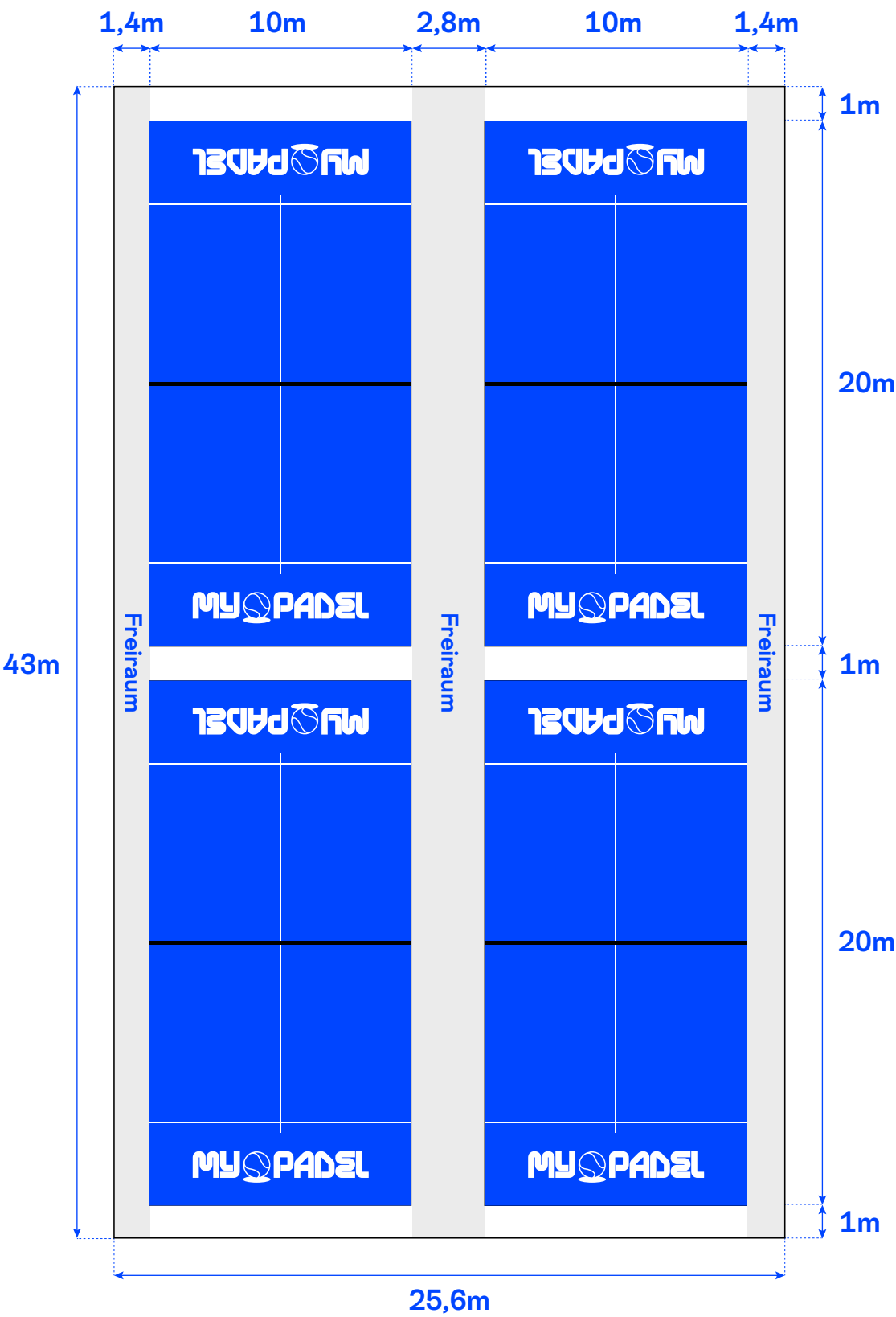


5. PADEL COURT - DER AUFBAU



5. PADEL COURT - DER AUFBAU

GRUNDSÄTZLICHE FLÄCHENPLANUNG BEI VIER PADEL-COURTS



6. PADEL COURT - DIE VERSCHIEDENEN VARIANTEN

PANORAMA



BESONDERHEITEN:
Offene Glasflächen ohne sichtbare Stahlstreben an den Rück- und Seitenwänden – elegante Optik, beste Sicht für Zuschauer

GEEIGNET FÜR:
Clubs mit Fokus auf Turniere, Events oder Präsentation

Gilt auch als Single-Court mit 6 Meter Breite und 20 Meter Länge.

PILLAR



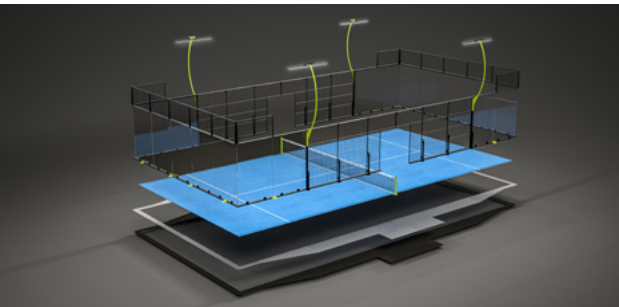
BESONDERHEITEN:
Glaswände werden von vertikalen Stahlpfosten gestützt – robust, etwas „technischer“ Look, meist günstiger als Panorama

GEEIGNET FÜR:
Vereine mit starkem Freizeitbetrieb oder intensiver Nutzung

Gilt auch als Single-Court mit 6 Meter Breite und 20 Meter Länge.

EINSTIEGS-COURT

PORTABLE / MOBILE



BESONDERHEITEN:
Zerlegbare, transportable Konstruktion; benötigt kein Betonfundament – flexibel, schnell auf- und abbaubar

GEEIGNET FÜR:
Pop-up-Events, temporäre Standorte

Gilt auch als Single-Court mit 6 Meter Breite und 20 Meter Länge.

COMPETITION

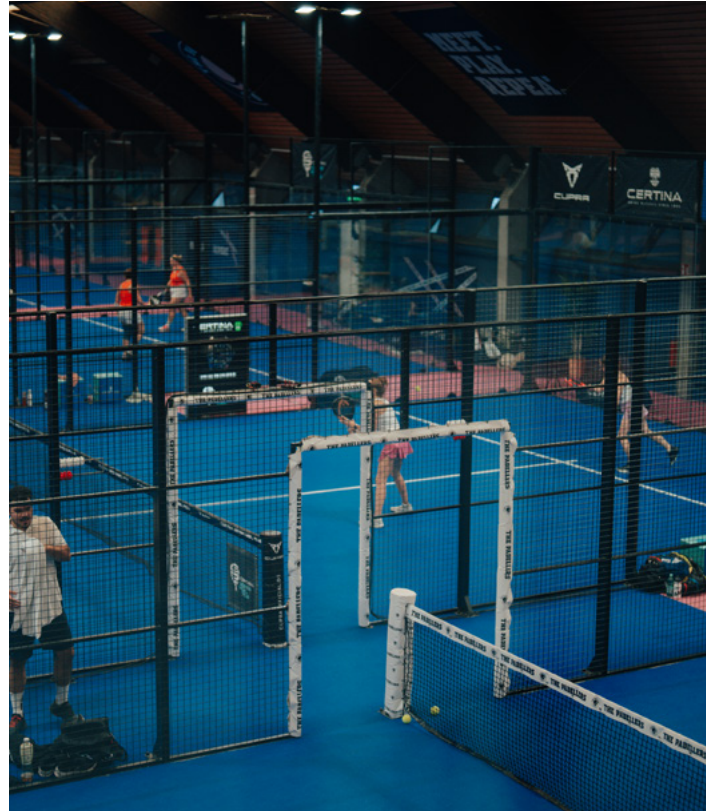


BESONDERHEITEN:
Speziell für Profi- oder Turnierbetrieb konzipiert, mit stabiler Konstruktion und meist hochwertiger Beleuchtung

GEEIGNET FÜR:
Offizielle Wettkämpfe und ambitionierte Trainingszentren

6. PADEL COURT - DIE VERSCHIEDENEN VARIANTEN

VOR- UND NACHTEILE: INDOOR VS. OUTDOOR



INDOOR:

ganzjährig bespielbar, witterungs-unabhängig, geringe Anschaffungskosten, da kein Fundament benötigt wird, höhere Betriebskosten



OUTDOOR:

eingeschränkte Nutzung, je nach Witterung (ca. 200-220 Nutzungstage / Jahr), höherer Pflegebedarf, höhere Anschaffungskosten, da ein Fundament benötigt wird.

EINZEL- VS. DOPPEL-COURT

- Standard: 20 x 10 m (Doppel).
- Einzelplatz: 20 x 6 m – für Training oder kleinere Flächen.

7. PADEL COURT - DER BAU

7.1 BAUANFORDERUNGEN & PLATZAUFBAU

- Fläche: ca. 21 x 11 m pro Platz, zzgl. Flucht- und Rettungswegen, sofern keine Auslaufläche eingeplant wird. Bei Planung einer Auslaufläche für „out-of-court play“, also, das Spiel außerhalb des Spielfelds, muss jede Seite des Spielfelds über zwei Zugänge verfügen. Außerhalb des Spielfelds dürfen sich in einem Bereich von mindestens zwei Metern Breite und vier Metern Länge auf jeder Seite und einer Mindesthöhe von drei Metern keine Hindernisse befinden.
- Untergrund: Betonfundament, frostsicher, eben oder Podest (Stahlkonstruktion)
- Rahmen & Wände: Stahlkonstruktion, Glaswände, Gitterelemente
- Bodenbelag: Kunstrasen mit Quarzsand verfüllt
- Beleuchtung: 4 LED-Flutlichtmasten, gleichmäßig verteilt
- Zugang & Barrierefreiheit: Ebenerdiger Zugang, mindestens ein barrierefreier Eingang

Die Dauer des gesamten Projekts wird maßgeblich von der Planung im Vorfeld bestimmt. Je nachdem, wie lange die Sicherstellung der Finanzierung und die Genehmigung des Baus dauern, können mehrere Monate vergehen. Für den eigentlichen Bau (Fundament) und die Installation des Courts können sechs bis acht Wochen kalkuliert werden.

[Weitere Informationen zum Courtaufbau siehe Padelregelwerk.](#)

7.2 GENEHMIGUNGEN & VORSCHRIFTEN

BAUGENEHMIGUNG ERFORDERLICH (AUSNAHME: MOBILE ANLAGEN)

- Es wird empfohlen, zu Beginn beim lokalen Bauamt abzufragen, ob die vorgesehene Fläche für den Bau eines Padel-Courts geeignet ist.
- Zu beachten dabei sind: Bodenversiegelungen, Naturschutzgebiete, Windzonen, Flutlichtanlagen, Entwässerungsanlagen und weitere

SCHALLSCHUTZ & NACHBARSCHAFT BEACHTEN

- Die Schläge und Rufe auf dem Padel-Court verursachen grundsätzlich eine Geräuschkulisse. Daher ist dieser gegebenenfalls durch Maßnahmen wie Schallschutzwände, Hecken oder Ballfangnetze mit lärm-dimmender Bespannung entgegenzuwirken.
- Je nach Umgebung (Wohnbebauung, Schule, Naturfläche) braucht der Verein ein einfaches Lärmschutzgutachten und / oder den Nachweis, dass bestehende Richtwerte eingehalten werden

LICHTEMISSION

- Wer am Abend spielen will, braucht Flutlicht. Auch dafür gelten Vorschriften – insbesondere:
 - Blendwirkung auf Nachbargrundstücke
 - Energieeffizienz (z. B. LED)
 - ggf. Lichtemission in Naturschutzgebieten
- In vielen Fällen genügt eine technische Beschreibung mit Lichtplan.

SICHERHEIT & NUTZUNGSKONZEPT BERÜCKSICHTIGEN

- Sicherheitsrelevante und bauliche Anforderungen sind frühzeitig einzuplanen, insbesondere im Hinblick auf Flucht- und Rettungswege, Barrierefreiheit und die sichere Nutzung der Anlage.
- Outdoor-Padel-Courts stellen zusätzliche Anforderungen an Statik und Windlast und sind daher in Planung und Genehmigung anspruchsvoller als herkömmliche Tennisplätze.

LOKALE BAUVORSCHRIFTEN EINHALTEN

- Je nach Standort sind kommunale Vorgaben zu berücksichtigen, insbesondere zu Abstandsflächen, Lärmschutz und Brandschutz.

Eine padelspezifische DIN-Norm ist derzeit in Arbeit.

7.3 KOSTENRAHMEN

**ca. 60.000 -
80.000 Euro**

Standard Outdoor-Court

**ca. 30.000 -
40.000 Euro**

Standard Indoor-Court



Nebenkosten: Entsorgung, Erschließung, Planung & Genehmigung, Standard-Punktfundamente (indoor).

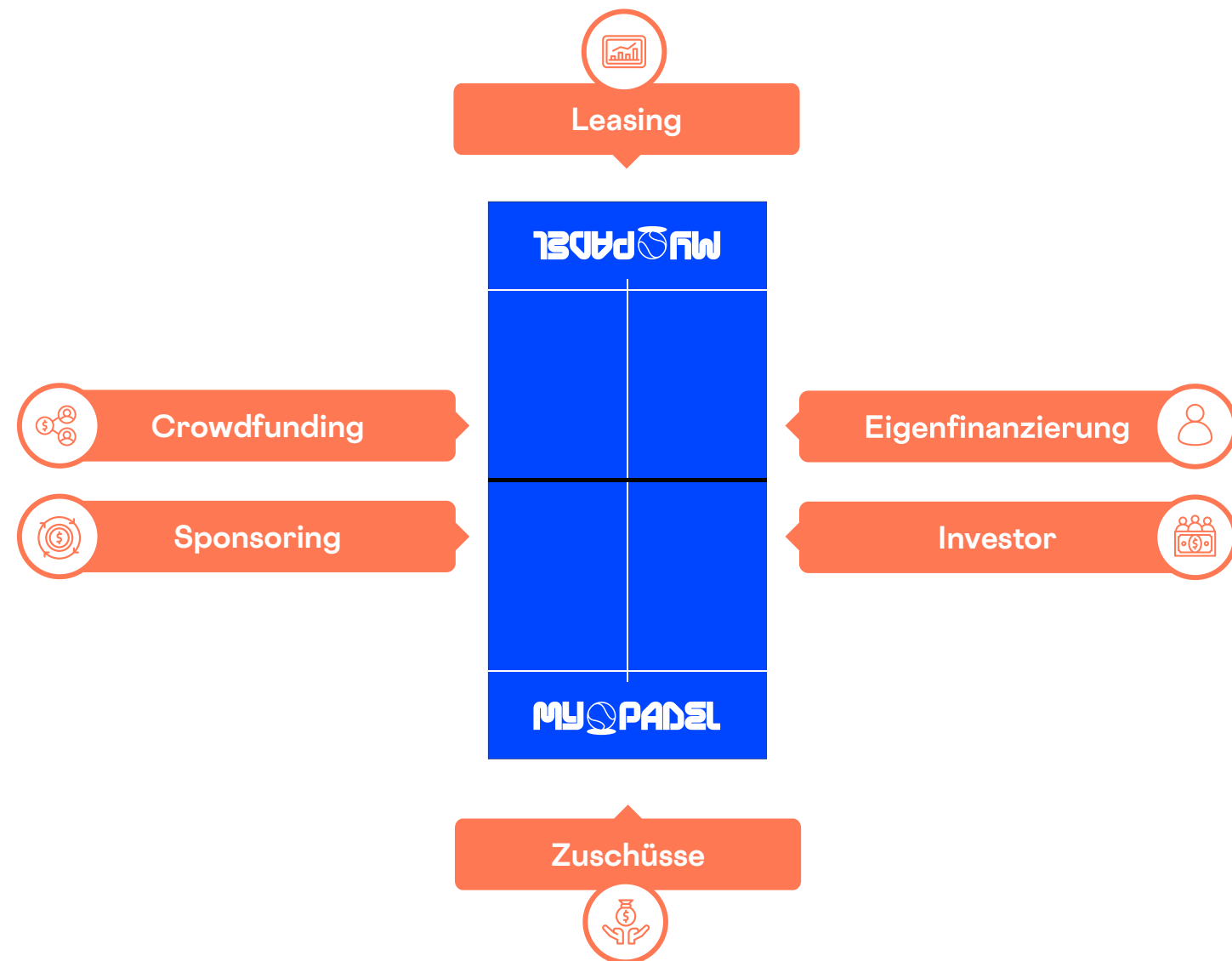
Unterteilung der Kosten:

- Planung & Genehmigung:
5.000 - 10.000 Euro
- Erdarbeiten & Fundamentbau:
30.000 - 40.000 Euro
- Padel-Court inkl. Lieferung & Aufbau:
30.000 - 40.000 Euro
- Weitere Kosten für Zusatzausstattung, Sitzgelegenheiten, Zuwegung, etc.
- Laufende Kosten pro Court nach Bauabschluss pro Jahr:
 1. Pflege & Wartung: **1.000 - 2.000 Euro**
 2. Stromkosten: ca. **1.500 - 3.000 Euro**
 3. Versicherung: ca. **1.000 - 2.000 Euro**

TIPP

Nutze unseren [Court-Rechner](#), um die Rentabilität deines Courts zu berechnen.

7.4 FÖRDER- & FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN



ZUSCHÜSSE

Es wird empfohlen in einem der ersten Schritte auf die für den Standort zuständige Behörde zuzugehen und nach Möglichkeiten der Bezuschussung zu fragen. Meist finden sich in Stadtsportbund, Kreissportbund, Sportamt o.ä. kompetente Ansprechpartner, die weiterhelfen. Ansonsten empfiehlt es sich, den direkten Weg zum Landessportbund zu gehen. Von hier werden Fördermittel verteilt und Ansprechpartner benannt.

- **LANDESSPORTBÜNDE (LSB):** Zuschüsse zum Sportstättenbau erhalten Vereine in der Regel vom zuständigen Landessportbund. [Hier](#) findest du eine Übersicht aller Ansprechpartner aus den Landessportbünden für Sportstätten und Umwelt.
- **KOMMUNALE ZUSCHÜSSE:** Städte und Gemeinden fördern den Bau von Padel-Courts (z. B. "Moderne Sportstätte NRW"), sofern sie den Breitensport stärken. Die Höhe der Zuschüsse kann je nach Kommune stark variieren.
- **EU-FÖRDERMITTEL:** z. B. aus Programmen für Sport, Integration oder Jugendarbeit.

SPONSORING

Lokale Unternehmen (z. B. Banken, Bauunternehmen) beteiligen sich gern, wenn sie als Partner sichtbar werden. Gut geeignet ist zum Beispiel Bannerwerbung an den Metallgittern des Courts oder Aufkleber auf den Glasflächen.

INVESTOREN

Private Investoren können den Bau von Padelplätzen ermöglichen, wenn sie sich an den Investitionskosten beteiligen und im Gegenzug an den Erlösen partizipieren. Modelle wie Pacht, Umsatzbeteiligung oder eine gemeinsame Betreibergesellschaft bieten Vereinen die Chance, das finanzielle Risiko zu reduzieren und dennoch zusätzliche Sportangebote auf der eigenen Anlage zu schaffen.

EIGENFINANZIERUNG / SONDERUMLAGE DES VEREINS

Für den Ausbau der Vereinsinfrastruktur können Eigenmittel und nach Beschluss der Mitgliederversammlung eine Sonderumlage wichtige Finanzierungsbausteine sein. Durch den Einsatz eigener Mittel zeigt der Verein Engagement und erhöht zugleich die Chance, öffentliche Förderungen oder Zuschüsse zu erhalten. Eine Sonderumlage verteilt die Kosten gerecht auf alle Mitglieder und macht größere Investitionen planbar. Beide Instrumente stärken die Eigenverantwortung des Vereins, schaffen finanzielle Unabhängigkeit und sichern die langfristige Tragfähigkeit des Projekts.

LEASING

Das Leasing von Padel-Courts ist eine flexible Finanzierungsoption, die es ermöglicht, einen Padel-Court ohne hohe Anfangsinvestition zu nutzen, da die Kosten über die Zeit verteilt werden. Spezialisierte Anbieter bieten oft Leasing-Modelle an, die auch Wartung und Service umfassen und somit ein sorgenfreies Betreiben ermöglichen. Diese Option eignet sich für Vereine, die einen Padel-Court ohne erhebliche Vorauszahlungen erwerben möchten.

CROWDFUNDING / VEREINSAKTIONEN

Crowdfunding oder Vereinsaktionen ermöglichen es Mitgliedern, Unterstützern, sich aktiv an der Finanzierung eines Projekts zu beteiligen. Nach dem Bottom-up-Prinzip werden viele kleine Beiträge gebündelt, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Dieses Vorgehen ist aktivierend, transparent, demokratisch und unbürokratisch. Gleichzeitig stärkt es die Identifikation mit dem Vorhaben und macht die Finanzierung nachhaltig sowie unabhängig von einzelnen Geldgebern. Mit dieser Maßnahme kann der Verein die notwendigen Investitionskosten abdecken, ohne dauerhaft die Mitgliedsbeiträge erhöhen zu müssen. So tragen alle Mitglieder solidarisch zur Umsetzung des Projekts bei und ermöglichen, dass die neue Sportanlage zeitnah entsteht.

BEISPIEL AUS DER PRAXIS



Für Crowdfunding stehen zahlreiche Online-Plattformen zur Verfügung, die sich je nach Projektart und Zielgruppe unterscheiden.

CROWDFUNDING BEIM SV-DJK TAUFKIRCHEN

Die Finanzierung des neuen Padel-Courts des SV-DJK Taufkirchen erfolgte mittels Crowdfunding. Auf diese Weise wurden sowohl die Vereinsmitglieder als auch externe Personen in das Projekt miteinbezogen.

- Durch 19 Investoren konnten insgesamt 62.500 Euro gesammelt werden
- Ca. 37 Prozent der Investoren waren Vereinsmitglieder
- In drei Tagen wurde die Zielsumme erreicht

7.5 REFINANZIERUNG

Mit einer durchdachten Preisstrategie und einer guten Auslastung kann ein Padel-Court nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich ein voller Erfolg werden. Die typischen Einnahmequellen sind:

- **Mitgliedschaften & Vereinsbeiträge:** Regelmäßige Einnahmen durch Vereinsmitglieder. Hier können auch Kombimitgliedschaften für Padel und Tennis oder weitere Sportarten angeboten werden.
- **Courtbuchungen durch Externe:** Flexible Buchungsmöglichkeiten für Freizeitspieler.
- **Variable Preisgestaltung** - Digitale Buchungssysteme ermöglichen flexible Nutzung und automatisierte Abrechnung:
 - Günstigere Tarife für Vereinsmitglieder.
 - Höhere Preise für externe Spieler.
 - Differenzierte Preise für Stoßzeiten (z. B. abends, Wochenende) und Randzeiten. Die Stundenpreise bewegen sich zwischen 20 Euro (outdoor) und 40 Euro (indoor).
- **Kooperationen mit Unternehmen:** Betriebssport, Firmenevents oder Teambuilding-Veranstaltungen.
- **Turniere & Events:** Startgelder, Gastronomie und Sponsoring im Rahmen von Wettkämpfen.

BEISPIEL AUS DER PRAXIS



KOMBIMITGLIEDSCHAFT BEIM TC WEIDEN

PADEL-ANGEBOT IM TC WEIDEN

- Nutzung der Padel-Courts ausschließlich für Mitglieder
- Ganzjährige Nutzung der Plätze bis 24 Uhr
- Buchung der Plätze nur online möglich

BEITRAG UND MITGLIEDSCHAFT

- Padelmitgliedschaft: 372 Euro / Jahr (identisch mit Tennismitgliedschaft)
- Kombi-Mitgliedschaft Padel & Tennis: 555 Euro / Jahr

GASTGEBÜHREN:

Die Gastgebühr im Bereich Padel beträgt 10 Euro / Stunde. Nur Mitglieder können einen Court für Gäste einbuchen. Ein Mitglied kann maximal 20 Gastspieler pro Kalenderjahr einbuchen.

ENTWICKLUNG 2020-2026

- 300 Padelmitglieder
- 42.600 Euro Mehreinnahmen zwischen 2020 und 2022 für den Gesamtverein durch Padel
- 75.000 Euro Beiträge für Padel in 2025



7.6 WARTUNG & KONTROLLEN

Es fallen zwar weder Frühljahrsaufbereitung noch Wässerungs- oder Reparaturarbeiten am Untergrund an, dennoch muss auch ein Padel-Court regelmäßig kontrolliert und gewartet werden. Die erforderliche Häufigkeit und Intensität der Pflege- und Wartungsmaßnahmen hängen dabei maßgeblich von der Nutzung und Auslastung der Anlage ab. Zur Sicherstellung eines dauerhaft beispielbaren und sicheren Zustands bieten viele Courtbauer entsprechende Wartungsverträge an, die je nach Bedarf individuell ausgestaltet werden können.

MASSNAHME	INDOOR-COURT	OUTDOOR-COURT
Materialzufuhr (Einstreuung Quarzsand)	4 Mal / Jahr	4 Mal / Jahr
Biozidbehandlung	-	1 bis 2 Mal / Jahr
Reinigung des Kunstrasens	1 Mal / Monat	1 Mal / Monat
Ersetzen des Kunstrasens (ca. 8.000 Euro)	Nach ca. 5-7 Jahren	Nach ca. 3-5 Jahren
Überprüfung der Fensterfronten (Nachziehen der Schrauben, Positionierung der Fensterfront, Überprüfung der Dichtungen) <i>Sollte von einem Experten durchgeführt werden.</i>	1 Mal / Jahr	1 Mal / Jahr
Überprüfung der Schrauben <i>Sollte von einem Experten durchgeführt werden.</i>	1 Mal / Jahr	1 Mal / Jahr
Überprüfung der Schutzkappen	1 Mal / Jahr	1 Mal / Jahr
Überprüfung der Netzspannung	1 Mal / Monat	1 Mal / Monat
Reinigung der Glasscheiben	Nach Bedarf	Nach Bedarf
Verteilung des Quarzsandes (gleichmäßig mit Besen)	Nach Bedarf	Nach Bedarf

7.7 TYPISCHE HERAUSFORDERUNGEN & LÖSUNGEN



- Ein Padel-Court wird in Deutschland als bauliche Anlage eingestuft. Daher sind meist Bauanträge erforderlich und eine professionelle Beratung notwendig.
- Da beim Padel häufig gegen die Wände geschlagen wird, kann es zu Schallimmissionen kommen. Je nach Umgebung (Wohnbebauung, Schule, Naturfläche) braucht ein Verein:
 - ein einfaches Lärmschutzgutachten
 - den Nachweis, dass bestehende Richtwerte eingehalten werden
- Baugenehmigungen dauern häufig länger. Es empfiehlt sich, frühzeitig mit Bauamt und Nachbarn in Kontakt zu treten.
- Eine vollständige Finanzierung durch Fördermittel ist in der Regel nicht möglich. Um Finanzierungslücken auszugleichen, sollten Förderprogramme mit Sponsoringpaketen oder alternativen Finanzierungsmöglichkeiten kombiniert werden.
- Die Courtpflege wird häufig unterschätzt. Ein fester Wartungsplan kann helfen, den Umfang frühzeitig zu erkennen und auf mehrere Personen zu verteilen.
- Beim Bau eines ersten Padel-Courts ist nicht immer klar, ob die Nachfrage im Verein ausreichend hoch ist. Mit Schnuppertagen / einem Vereinsaufzug in eine bestehende Anlage in der Region, kann das Interesse getestet werden.
- Vogelflug / Glasflächen
Wenn ein Padel-Court im Freien gebaut wird, kann er eine Gefahr für die Wildtiere in der Umgebung darstellen. Daher gelten teilweise auch regionale Umweltauflagen für Glasflächen, die beim Bauamt erfragt werden können. Um die Wildtiere und die Glasflächen zu schützen, müssen/können die Glasflächen gesichert werden.
 - Eine Lösung besteht darin, Nylonnetze anzubringen, die die Außenseite der Glaswände der Padel-Courts abdecken.
 - Eine weitere Lösung wäre, stoßfeste Scheiben anzubringen. Es gibt mehrere spezielle Glassorten, die sich als wirksam bei der Vermeidung von Vogelkollisionen erwiesen haben. Eine Markierung ist direkt in die Verglasung integriert, wodurch sie bei geringer Abdeckung sichtbar ist und die Sicht für Menschen nicht beeinträchtigt. Alternativ können auch Vogelschutzaufkleber an den Scheiben angebracht werden.

8. BERATUNG BEI DER UMSETZUNG

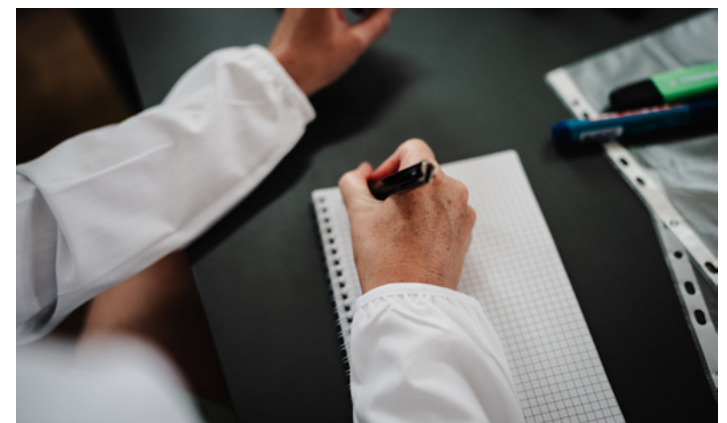


Alle Fragen rund um das Thema Courtbau beantworten dir DTB, Vereinsberater der Landesverbände und DTB Infrastrukturpartner.

9. CHECKLISTEN FÜR DEN PADEL-COURTBAU IM VEREIN

ERSTE SCHRITTE - BEDARF & PLANUNG

1. Arbeitsgruppe bilden
2. Bedarf im Verein prüfen (Umfrage, Gespräche mit Mitglieder, Schnuppertage / Vereinsausflug in bestehende Anlage)
3. Vereinsstrategische Überlegungen
 - Will der Verein nur Mitglieder bedienen oder auch externe Spieler zulassen?
 - Soll der Platz kostendeckend oder gewinnorientiert betrieben werden?
 - Welche Rolle spielt Padel im Verein? → Liegt der Fokus auf der Jugend- und Leistungssportförderung oder auf der Ansprache neuer Zielgruppen?
 - Wie kann der Platz in die bestehende Vereinskultur eingebunden werden?
4. Vorstandsbeschluss/Beschluss aus Mitgliederversammlung einholen
5. Grobe Budgetplanung aufstellen
6. Fördermöglichkeiten prüfen (LSB, Kommune, EU, Sponsoren)
7. Fläche auf dem Vereinsgelände prüfen (ca. 21 x 11 Meter pro Court)
8. Wie viele Courts kommen für den Verein in Frage?
9. Projektteam oder Verantwortliche benennen
10. Angebotseinholung bei Anbietern oder Informationsgespräch mit DTB-Infrastrukturpartnern



9. CHECKLISTEN FÜR DEN PADEL-COURTBAU IM VEREIN

STANDORTWAHL & BAUANFORDERUNGEN

- ☐ Fläche und Lage prüfen
 - min. 21 × 11 Meter pro Platz, zzgl. Flucht- und Rettungswegen
 - Geeigneten Standort prüfen (gut erreichbar, keine Lärmbelastung für Nachbarn).
 - Courtanbieter (Infrastrukturpartner) für vor Ort Termin beauftragen, um eine professionelle Einschätzung der Fläche zu bekommen
- ☐ Welche Flächen stehen mir zur Verfügung? - Tennisplätze ersetzen oder zusätzliche Flächen
- ☐ Umwelt-/Naturschutzaspekte (Bäume, Versiegelung)
- ☐ Bodenbeschaffenheit prüfen (Tragfähigkeit, Drainage)
- ☐ Fundamentplanung (frostsicherer Betonuntergrund)
- ☐ Erschließung klären (Zugang, Strom, ggf. Wasser/Abwasser)
- ☐ Barrierefreien Zugang einplanen
- ☐ Normen & Vorgaben frühzeitig berücksichtigen, um spätere Anpassungen, Verzögerungen oder Zusatzkosten zu vermeiden. Dazu zählen insbesondere sicherheitsrelevante und bauliche Anforderungen wie Flucht- und Rettungswege, Barrierefreiheit und die allgemeine Nutzungssicherheit der Anlage. Gerade Outdoor-Courts stellen dabei erhöhte Anforderungen an Statik und Windlast und sind in Planung und Genehmigung komplexer als herkömmliche Tennisplätze. Zudem sind lokale Bauvorschriften, etwa zu Abständen, Lärm- und Brandschutz, einzuhalten. Auch mögliche Förderkriterien, beispielsweise zu Nachhaltigkeit oder Energieeffizienz, sollten frühzeitig geprüft und in die Planung integriert werden.



9. CHECKLISTEN FÜR DEN PADEL-COURTBAU IM VEREIN

BUDGET & FINANZIERUNG

- ☐ Grobe Budgetplanung erstellen: Bau, Ausstattung, Nebenkosten, laufender Betrieb
- ☐ Fördermöglichkeiten prüfen: LSB, Kommune, EU, Sponsoren, Förderprogramme
- ☐ Finanzierungsmodelle vergleichen (Kredit, Investor, ...)
- ☐ Sponsoring-/Finanzierungskonzept entwickeln
- ☐ Kostenplan erstellen (inkl. Fundament, Bau, Zubehör, Nebenkosten)
- ☐ Steuerliche Beratung einholen ([Padel im Verein etablieren](#))
- ☐ Rücklagen für spätere Sanierungen einplanen
- ☐ Fördergelder beantragen.
- ☐ Betriebskosten kalkulieren (Strom, Wartung, Reinigung).



ANGEBOTE & TECHNISCHE ANFORDERUNGEN

- ☐ Technische Anforderungen und Ausstattung festlegen (ggf. mit den erfahrenen Courtanbietern/Infrastrukturpartnern besprechen):
 - Konstruktion & Wände: Stahlrahmen, Sicherheitsglas, Gitterelemente
 - Spielfeldgröße: 20 x 10 Meter (Doppel) oder 20 x 6 Meter (Einzel).
 - Fundament (frostsicher, Betonuntergrund)
 - Belag (Kunstrasen mit Quarzsandfüllung, verschiedene Qualitäten vergleichen)
 - LED-Flutlicht (mind. 500 Lux, blendfrei)
 - Bänke / Sitzgelegenheiten für Spieler & Zuschauer
 - Ballfangzaun oder Netz außerhalb der Spielfläche
- ☐ Angebote von mindestens drei Anbietern einholen (inkl. technischer Zeichnungen)
- ☐ Anbieter nach Servicepaketen prüfen (Aufbau, Garantie, Wartung, Schulung)

9. CHECKLISTEN FÜR DEN PADEL-COURTBAU IM VEREIN

GENEHMIGUNGEN & FORMALITÄTEN

- ☐ Bauantrag stellen (ggf. Architekten aus dem Vereinsnetzwerk einbinden)
- ☐ Schallschutzgutachten bei Bedarf einholen
- ☐ Versicherungsschutz (Haftpflicht, Bauversicherung) prüfen
- ☐ Sicherheitsnormen berücksichtigen
- ☐ Nutzungsvertrag oder Satzungsänderung bei Vermietung regeln

BETRIEB & ORGANISATION

- ☐ Online-Buchungssystem einrichten
- ☐ Prüfung digitaler Bezahlungsmöglichkeiten
- ☐ Nutzungsgebühren festlegen (Mitglieder / Gäste)
- ☐ Einrichtung Schläger- und Ballverleih (über Schließfächer / Gastronomie)
- ☐ Regelmäßige Überprüfung des Courts (Benennung eines Verantwortlichen für die Courtpflege)
- ☐ Es empfiehlt sich, für die Trainingsangebote einen qualifizierten Trainer im Verein zu haben (Informationen zur Trainerausbildung gibt es [hier](#)).

AKTIVIERUNG

Ein sehr wichtiger Faktor ist die Aktivierung und Bespielung des Padel-Courts:

- ☐ Frühe Einbindung engagierter Spieler im Verein, vom Aufbau der Padelcommunity bis hin zur Integration in Trainings- und Spielangebote oder die DOSB-lizenzierte DTB Padel Trainerausbildung
- ☐ Einstieg durch Schnupperangebote und Einsteigertrainings
- ☐ Betreute Spielformate wie „Americano“, an denen man auch ohne festen Partner teilnehmen kann
- ☐ Spielerbörse / Spielpartnervermittlung anbieten (z.B. in Form von WhatsApp Gruppen)
- ☐ Angebot von Hobby- und Ranglistenturnieren ([CERTINA German Padel Tour](#))
- ☐ Teilnahme am Mannschaftswettbewerb (German Padel League)
- ☐ Bewerbung des Angebots über Social Media (Benennung eines Verantwortlichen für Marketingmaßnahmen und Pressearbeit)

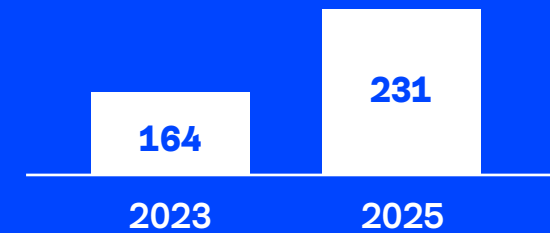
WARTUNG & PFLEGE (Siehe Seite 36)

- ☐ Kunstrasen regelmäßig abbürsten & Sand verteilen
- ☐ Glaswände reinigen & auf Schäden prüfen
- ☐ Schrauben, Stahlrahmen und Netze kontrollieren
- ☐ Beleuchtung regelmäßig warten
- ☐ Versicherung jährlich überprüfen

10. ERFOLGSMODELLE AUS DER PRAXIS

TENNISCLUB NEUBERG

MITGLIEDERENTWICKLUNG:



ANLAGE:

- Tennis-Sandplätze: Reduktion von sechs auf fünf Plätze
- Padel-Outdoor-Courts: zwei (Baujahre 2023 und 2025)

INVESTITION: ca. 200.000 Euro (brutto)

FÖRDERQUOTE: 40 bis 45 %

AUSGANGSSITUATION:

Der TC Neuberg verfügte über mehr Tennisplätze als benötigt – ein Platz verwilderte regelmäßig nach einigen Monaten. Die Altersstruktur der Mitglieder war vergleichsweise hoch.

ZIELE:

- Attraktives, erweitertes Sportangebot schaffen (mit Nähe zum Tennis)
- Neue Zielgruppen erschließen
- Mitgliederwachstum fördern
- Mitgliederstruktur verjüngen

UMGESETZTE MASSNAHMEN:

- Bau des ersten Padel-Courts 2023, Erweiterung um einen zweiten Court 2025
- Einführung eines digitalen Buchungssystems
- Umsetzung von Schnupper- und Communityangeboten

HERAUSFORDERUNGEN:

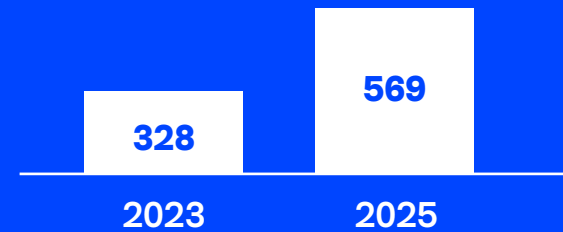
- Herstellung der Deckschicht des Fundaments gestaltete sich technisch anspruchsvoll

ERGEBNIS:

- Zufriedenheit mit Padel: Erwartungen wurden übertroffen
- Gewinnung von rund 140 neuen Padel-Mitgliedern in drei Jahren
- Mehrheit der neuen Mitglieder zwischen 25 und 35 Jahren

TENNIS CLUB SCHIEFBAHN

MITGLIEDERENTWICKLUNG:



- davon 109 (+77 in 2025) reine Padel Mitglieder
- davon 101 (+38 in 2025) Kombimitgliedschaften für Padel und Tennis

ANLAGE:

- Tennis-Sandplätze: 10 Outdoor
- Tennis Winter Hardcourts mit Flutlicht: 2 Outdoor (temporär umgewandelte Sandplätze)
- Leichtbauhalle: 2 Indoor-Hardcourts
- Padel: 2 Outdoor-Courts (Baujahr 2024)
- Multifunktionscourt: 1 Outdoor Court mit Flutlicht (Baujahr 2024)
- Abenteuerspielplatz: 1 Spielturm mit Gerüsten und Sandareal

AUSGANGSSITUATION UND HERANGEHENSWEISE:

Der TC Schiefbahn e.V. befand sich 2023 am Rande der wirtschaftlichen Existenz: Kaum noch finanzielle Rücklagen, begrenzter Cashflow und mit 328 Mitgliedern am historischen Tiefpunkt. Zudem eine Anlage mit massiven Infrastruktur-Stau und eine geringe Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement.

2023 formierte sich ein neuer Vorstand mit einem klaren Transformationswillen. Neben einer klassischen Umfeldanalyse des Vereins und seines Einzugsgebietes wurde auch die Sportart Padel als weiteres Angebot mit großem Potential erkannt. Mit Hilfe des DTB Vereins-Benchmarking-Tools wurden Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale analysiert, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für den Bau von Padel-Courts zu schaffen. Zudem fand ein Austausch mit weiteren Benchmark-Clubs statt, um Erfahrungen zu sammeln.

ZIELE:

- Attraktivitätssteigerung des Vereins
- Aufbau eines nachhaltigen Padel-Angebots
- Modernisierung des Vereinsbetriebs
- Neue Zielgruppen erschließen
- Mitgliederwachstum fördern
- Mitgliederstruktur verjüngen
- Aufbau einer lebendigen Clubkultur und Community
- Digitalisierung und Professionalisierung der Vereinsstrukturen



UMGESETZTE MASSNAHMEN:

- Entwicklung Vision, Mission, Werteverständnis und klare Zielsetzung
- Corporate Identity mit neuem Logo und Claim "Zusammen Gewinnen" sowie eigener Merch-Kollektion
- Bau und Eröffnung von 2 Padel-Courts
- Bau und Einweihung einer großen Kids-Area mit Multi-Court und Abenteuerspielplatz
- Kommunikation über club-eigene App und neue Webseite sowie Ausbau der Social Media Aktivitäten
- Entwicklung von Community Formaten und Events - Padel und Tennis-Liga, Ladies Night, „Deutschland größtes Bratpfannenturnier“
- Kombi-Mitgliedschaften und Familientarife (Family Light für Alleinerziehende)
- Entwicklung einer Schulkoooperation

HERAUSFORDERUNGEN:

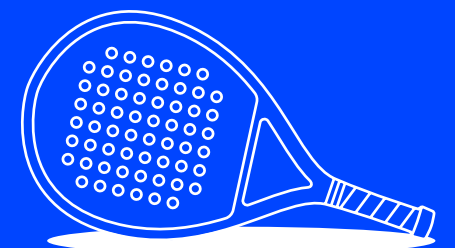
- Anpassung bestehender Vereinsstrukturen an das neue Sportangebot
- Notwendigkeit, Mitglieder aktiv an das neue Angebot heranzuführen
- Zustimmung und Akzeptanz innerhalb des Vereins und der Stakeholder
- Bürokratie (Baugenehmigungen, Lärmschutzgutachten...)
- Finanzierung (sehr begrenzte Förderprogramme, Kreditvergabe langwierig...)
- Sponsorensuche

ERGEBNIS:

- deutliche Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- Sehr hohe Nachfrage nach dem Padel-Angebot
- Gewinnung von über 200 neuen Padel-Mitgliedern innerhalb von zwei Jahren
- Deutlicher Mitgliederzuwachs auch im Tennis
- Steigerung der Vereinseinnahmen um über 50.000 Euro p.a.
- Nachhaltige Weiterentwicklung und Modernisierung des Clublebens
- Erhöhung der Verweildauer auf der Anlage

NÄCHSTE SCHRITTE:

- Ausbau des Padel-Angebots (3. Court in Planung)
- Kernsanierung Clubhaus und Küche
- Ausbau Community Formate
- Entwicklung von Lösungsansätzen entwickeln für die Tennisplätze der Zukunft (Asche, Hardcourt, Kunstrasen ...)
- Ausbau Jugendförderung



11. IMPRESSUM

ZUKUNFTSPROJEKT PADEL

Leitfaden für Planung, Wirtschaftlichkeit und Integration

HERAUSGEBER

Deutscher Tennis Bund e.V.
Anschrift: Hallerstraße 89 | 20149 Hamburg
Telefon: 040 / 411 78 - 0
Internet: mypadel.de, tennis.de

REDAKTION

Gesamtleitung: Fabienne Bretz
Autoren: Zamani Badawere, Fabienne Bretz, Michael Giffels
Lektorat: Franziska Brülls

GESTALTUNG

SPONTENT GmbH: Roberto Funke

FOTOGRAFIE

Tobias Reetz: U2, S.6, 26 links, U3
Dennis Ewert: S. 4
Adobe Stock: Titelbild, S. 7, S. 28
Justus Stegemann: S.12, 13, 14, 26 rechts, 38, 39, 40
AFP Courts: S. 25
Deutscher Tennis Bund: S.16, 18-24, 30
SV DJK Taufkirchen: S. 33
TC Weiden: S. 35
Imago Images: S 41
TC Neuberg: S. 43
TC Schiefbahn: S. 44



